

# Schwäbischer Albverein OG Fridingen

## Vereinsgeschichte 1994 – 2018

**1994:** Nach den Neuwahlen in der Generalversammlung setzt sich der Ausschuss der Albvereins-Ortsgruppe wie folgt zusammen: 1. Vertrauensmann ist Anton Schiele, 2. Zweiter Vertrauensmann Herbert Schüller, Schriftführer Walter Eble, Kassierer Otto Dornhöfer, Beisitzer: Werner Epple, Peter Beck, Anton Schrödinger und Anton de Col; Naturschutzwarte Hubert Schiele und Matthäus Schiele, Wegewart Georg Bettinger, Wanderwart Manfred Zügel.

**1995:** Im Frühjahr 1995 fallen die zwei letzten, etwa 100 Jahre alten Tannen, des Naturdenkmales ‚Drei Tannen‘ an der Donauversickerung einem Sturm zum Opfer. Der Albverein pflanzt daraufhin im April drei neue junge Tannen in der Hoffnung, dass sie gut gedeihen. Für den ausscheidenden Anton de Col wählt die Generalversammlung Rudolf Haab in den Ausschuss.



( 1995 – Zweitägige Gebirgswanderung – An der Göppinger Hütte im Lechquellen-Gebirge )

**1996:** In der Generalversammlung werden Bernhard Hipp und Kaspar Kupferschmied als Beisitzer in den Ausschuss gewählt, Anton Schrödinger wird 3. Vertrauensmann. Die Orchideenstandorte im Neuhauser Tal werden während der Blütezeit erstmals durch Absperrungen vor Beschädigungen durch Fußtritte geschützt. Vertrauensmann Anton Schiele zeigt sich zuversichtlich, dass die Wanderer und Naturfreunde die Absperrungen respektieren.

**1997:** Auf das Dach des Gansnestturmes, der als Aussichtsturm im Besitz des Schwäbischen Albvereines ist, wird eine Funkantenne montiert. Sie soll ermöglichen, dass ein digitales Funkalarmnetz für die Feuerwehren Kolbingen und Fridingen aufgebaut werden kann. Manfred Zügel gibt in der Generalversammlung sein Amt als Wanderwart an Peter Beck ab, Wegewart Georg Bettinger wird in Zukunft von Hubert Kretzdorn unterstützt. Als Gegenpol zu den einmal im Jahr stattfindenden Männerwanderungen, wird erstmals eine eigene Frauenwanderung durchgeführt.

**1998:** Bei der Generalversammlung wird Anton Schrödinger für den ausscheidenden Herbert Schüller zum 2. Vertrauensmann gewählt. Fritz Sattler ist in Zukunft für die Gebirgswanderungen zuständig. Hans-Werner Gebhardt gründet eine Radsportgruppe, die sich regelmäßig an den Dienstagabenden um 17.30 Uhr zu Touren in der näheren und weiteren Umgebung trifft. Gleichzeitig gründet Anton Schiele eine Binokel-Karten-Spielgruppe, welche sich jeden ersten Montagnachmittag im Schuppen Hinterlangenwand trifft. Ein tiefer Einschnitt im Vereinsleben hinterlässt der plötzliche Tod unseres aktiven Kassenverwalters Otto Dornhöfer, der im Alter von 72 Jahren verstarb. Otto hatte 16 Jahre lang dieses Amt inne und war bei allen Aktivitäten mit Leib und Seele immer dabei.



*( 1998 – Auf dem Zollernalb-Panoramaweg Raichberg – Nägelehaus )*

**1999:** Mit einstimmigem Ergebnis wird in der Generalversammlung Gudrun Nothdurft als Nachfolgerin des verstorbenen Kassierers Otto Dornhöfer gewählt. Auch dieses Jahr verliert die OG Fridingen wieder ein Ehrenmitglied. Im gesegneten Alter von 97 Jahren verstarb Rektor a. D. Josef Hagel, der viele Jahre stellvertretender Vertrauensmann war. Unvergessen sind seine Hegauwanderungen und botanischen Exkursionen.

**2000:** Walter Eble, seit 18 Jahren pflichtbewusster und vorbildlicher Schriftführer der Ortsgruppe, stellt aus gesundheitlichen Gründen in der Generalversammlung am 15.01.2000 sein Amt zur Verfügung, Wilma Schmalbach wird seine Nachfolgerin. Mit großem Lob bedacht wird die mit viel Engagement und Herzblut von Fritz Sattler betriebene Vereinsarbeit im Bereich der Kinder und Jugendlichen. Mit einigen Helfern bietet er das ganze Jahr hindurch ein sehr interessantes Kinder- und Jugendprogramm, aus dem schließlich eine hoffnungsvolle Jugendgruppe hervorgeht. Anton Schrödinger ergreift für die Senioren eine völlig neue Initiative und stellt abwechslungsreiche Angebote zusammen, die von den älteren Vereinsmitgliedern gerne und zahlreich angenommen werden. Peter Beck und Anton Schrödinger, erhalten nach der Teilnahme an speziellen Lehrgängen schließlich das Wanderführer-Zertifikat der Deutschen Wandervereine. Die Ortsgruppe erhebt lautstark und mit Nachdruck ihre Stimme gegen die geplante Bebauung des Fridinger Naherholungsgebietes ‚Härle‘ und die Umgestaltung des Bronner Wehres.

**2001:** Die bereits im zweiten Jahr von Fritz Sattler erfolgreich durchgeführte Jugendarbeit wird auch in diesem Jahr mit einem Programm, das 24 attraktive Veranstaltungen umfasst, erfolgreich fortgesetzt. Da die Ortsgruppe bis dato für die Jugendarbeit über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt, reift schnell der Entschluss, selbst eine Hütte zu bauen. Bernhard Hipp wird mit der Planung beauftragt, die nach Fertigstellung beim Bürgermeisteramt zur Genehmigung eingereicht wird. Im Juni genehmigt der Gemeinderat dann den Bau einer Albvereinshütte im Riedental auf gemeindeeigenem Grund, oberhalb der bereits bestehenden Bergwachthütte.



( 2001 – Schwarzwald-Wanderung zum Fallerhof bei Gütenbach )

**2002:** Einen überdurchschnittlichen Mitgliederzuwachs kann die Ortsgruppe bei der Generalversammlung am 12.01.2002 vermelden. 34 Personen, vor allem Jugendliche, traten neu in den Albverein ein. Dies ist hauptsächlich ein Verdienst von Fritz Sattler, der mit seinem attraktiven Jugendprogramm viele Jugendliche begeistert. Bedingt durch den geplanten Bau der Vereinshütte und den bereits vorhandenen Schuppen Hinterlangenwand, sowie zur Wartung der für die Landschaftspflege-maßnahmen erworbenen Maschinen und Geräte wird das Amt des Geräte- und Hüttenwarts geschaffen, wofür sich Werner Eppe in den Ausschuss wählen lässt. In dieser Generalversammlung wird nach reger Diskussion der anwesenden Mitglieder bei zwei Enthaltungen auch endgültig dem Bau der geplanten Albvereinshütte im Riedental zugestimmt. Vom Landesförder-Programm ‚Für die Jugend Räume schaffen‘ erhält die Ortsgruppe einen größeren finanziellen Zuschuss und so kann am 10. Juni mit dem Bau der 10 x 5 Meter großen Hütte begonnen werden. Schon 8 Wochen nach dem ersten Spatenstich kann das Richtfest gefeiert werden. Chefplaner Bernhard Hipp und die Bauleiter Fritz und Andreas Sattler arbeiteten im weiteren Jahresverlauf zusammen mit zahlreichen Helfern mit Hochdruck an der Fertigstellung der Hütte.

**2003:** Dieses Jahr bringt eine doppelte Zäsur in der Ortsgruppengeschichte mit sich. Anton Schiele, seit 52 Jahren aktives Mitglied und neben vielen anderen Vereinsaufgaben, 20 Jahre rühriger Vertrauensmann, tritt aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Unter großem Applaus überreicht ihm Anton Schrödinger die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden. Gauobmann Karl Haug zeichnet Anton Schiele ebenfalls für seine großen Verdienste mit der silbernen Ehrennadel und der Georg-Fahrbach-Medaille aus. Zu seinem Nachfolger wurde Fritz Sattler gewählt. Am 1. Juni ist es dann soweit: Fridingens Stadtpfarrer Antoni Druzkowski erteilt der neuen Albvereinshütte im Riedental den kirchlichen Segen. 24 Albvereinsmitglieder leisteten dafür rund 4000 unentgeltliche Arbeitsstunden. Die Einweihung wird mit einem Fest direkt an der neuen Hütte gebührend gefeiert. Im Verlauf des Jahres wird zusätzlich zur aktiven Jugendgruppe unter der Leitung von Andreas Sattler eine Juniorengruppe gegründet. Michael Weiler bietet ab diesem Zeitpunkt auch ein interessantes Veranstaltungs-Programm für Familien mit Kleinkindern an.



( 2003 – Bei der Zeilenkapelle im Wasserburger Tal )

**2004:** Zeitgemäß wird eine eigene Homepage von Jürgen Schnell kreiert und ins Internet gestellt, womit die Ortsgruppe Fridingen nun auch in der neuen Medienlandschaft ansprechend präsent ist. Die Generalversammlung am 10.01.2004 ergibt wiederum einige personelle Änderungen. Anton Schrödinger gibt sein Amt als 2. Vertrauensmann an Paul Henninger ab. Schrödinger will jedoch als Seniorenwart weiterhin aktiv im Ausschuss mitarbeiten. Nachfolger der ausscheidenden verdienten Kassenverwalterin, Gudrun Nothdurft wird Willy Ramsperger. Kaspar Kupferschmid, der bisher als Beisitzer im Ausschuss war, wird durch Andreas Sattler ersetzt. Aufgrund ihrer großen Verdienste für die Ortsgruppe Fridingen werden Werner Epple und Walter Eble zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Die gemeinsam von Fritz und Erna Sattler geleitete Jugendgruppe wächst inzwischen auf 30 Mitglieder an. Ebenso entwickelt sich die Familiengruppe unter der Leitung von Armin Joswig und Michael Weiler sehr gut.



*( 2004 – Wanderung von Öhningen nach Horn )*

**2005:** In der Generalversammlung Anfang des Jahres übernimmt Paul Henninger das Amt des Wegewartes vom bisherigen Inhaber Hubert Kretzdorn. Der weitere Ausbau der Jugend- und Familien-Gruppe wird intensiv und mit großem Erfolg vorangetrieben. Als erweitertes Angebot entwickelt aus zarten Anfängen eine aktive Singgruppe.

**2006:** Anton Schrödinger wird in der Generalversammlung am 14.01.2006 zu einem weiteren Ehrenmitglied der Ortsgruppe ernannt. Er ist seit 1969 aktives Mitglied, ab 1991 im Ausschuss und neun Jahre stellvertretender Vertrauensmann, sowie Naturschutzwart. Darüber hinaus betreut er seit 2004 vorbildlich die Seniorengruppe. Das jährliche Sommerfest an der Riedentaler Albvereinshütte etabliert sich und findet immer mehr Anklang.



( 2006 – Mostwanderung im Frühling auf der Höri )

**2007:** Ebenfalls personelle Veränderungen bringt die Generalversammlung am 13.01.2007. Armin Joswig wird stellvertretender Vertrauensmann, seine Frau Beate Joswig übernimmt von Wilma Schmalbach das Schriftführeramt, Georg Bettinger wird nach Peter Beck Wanderwart, Andreas Sattler wird Hüttenwart und Anton Schiele zusammen mit Werner Epple, der dies Amt bisher schon innehatte, Gerätewart. Als Beisitzer in den Ausschuss gewählt werden Hermine Ramsperger und Sebastian Angele.

**2008:** Bei der Generalversammlung am 12.01.2008 feiert Ehrenmitglied Anton Kempf seinen 88. Geburtstag und wird von der Ortsgruppe unter großem Beifall für seine 50-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt und gefeiert. Lange Jahre stellt er wie selbstverständlich, anlässlich der jährlichen Stadtfeste, bei denen der Albverein eine Hüttenwirtschaft ‚Zum frohen Wanderschuh‘ betreibt, das gesamte Untergeschoß seines Hauses der Ortsgruppe zur Verfügung. Nur sechs Wochen später stirbt aber Anton dann ganz überraschend. Er war von 1969 bis 1990 im Ausschuss tätig und stets vorbildlich bei allen Arbeitseinsätzen dabei. Zudem war er Träger der Landesehrennadel und des Albvereins-Ehrenschildes, der höchsten Auszeichnung, die der Hauptverein vergeben kann. In seinem Testament vermachte er der Ortsgruppe seinen Traktor und ein Anhänger. Außer dem Tod von Anton Kempf muss ein weiterer schmerzlicher Verlust verkraftet werden: Am 10. Juli stirbt auch das Ehrenmitglied Walter Eble. Walter war 18 Jahre lang vorbildlicher und engagierter Schriftführer und darüber hinaus ein hervorragender Wanderführer.

**2009:** Im Sommer feiert die Albvereins-Ortsgruppe mit einem geselligen Grillabend die Fertigstellung des erweiterten Platzes bei der Albvereinshütte. Damit, so freut sich Vertrauensmann Fritz Sattler, sind nun auch die Außenarbeiten an der Hütte abgeschlossen. In diesem Zusammenhang entstand auch ein zusätzlicher Raum rechts neben der Hütte zur Unterbringung von Gerätschaften. Zur Bergwachthütte hin wird eine Kalksteinwand aufgemauert, die auch als Kletterwand von den Jugendlichen genutzt werden kann. Den oberen Abschluss bildet eine Trockenmauer aus lockeren Feldsteinen, die gleichzeitig Eidechsen als Unterschlupf dient. All diese Maßnahmen wurden von mehreren Mitgliedern in Eigenleistung mit einem Aufwand von über 80 Arbeitsstunden durchgeführt.



( 2009 – Mehrtageswanderung der Männer von Michelstadt nach Neckargmünd )

**2010:** Am 16.01 wählt die Generalversammlung Ottmar Hamma zum neuen Wanderwart. Armin Joswig trat zu aller Überraschung von seinem Amt als 2. Vertrauensmann zurück. Ersatz dafür konnte leider nicht gefunden werden. Ebenso gibt Beate Joswig die Schriftführertätigkeit an Gisela Bettinger ab. Beim Kinderferienprogramm wird erstmals von Willy Ramsperger Geo-Caching durchgeführt, was alle Teilnehmer sehr begeisterte.

**2011:** In der Generalversammlung gibt der bisherige Seniorenwart Anton Schrödinger aus gesundheitlichen Gründen sein Amt ab, das von den Anton Schiele und Werner Epple nahtlos übernommen wird. Anlässlich des Festjahres ‚1150 Jahre Fridingen‘ führte der Albverein die Gauvertreter-Versammlung in der Festhalle Fridingen durch, an der Vertreter aus insgesamt 36 Ortsgruppen des Heuberg-Baar-Gaues teilnahmen. Aus gleichem Grund übernahm unsere Ortsgruppe federführend auch am 17.04.11 die jährliche Gau-Lehrwanderung. Wanderwart Ottmar Hamma führte die Teilnehmer aus den verschiedensten Ortsgruppen des Heuberg-Baar-Gaus teils unbekannte Wege über das Härle, Ziegelhütte, die Ruine Kallenberg, Schloss Bronnen, Jägerhaus, Sperberloch, Stiegele- und Laibfelsen. Nebenbei vermittelte er interessantes Wissen bei den einzelnen Stationen. Als weitere Besonderheit in diesem Jubiläumsjahr bot die Ortsgruppe an vier hintereinander folgenden Wochenenden, Grenz-Wanderungen an, bei denen die gesamte Fridinger Gemarkungsgrenze abgelaufen wurde. Dieses Angebot stieß in der Bevölkerung auf breites Interesse.

**2012:** Wiederum ein trauriges Jahr. Ein schmerzlicher Verlust war der Tod des Ehrenmitgliedes Werner Epple, sowie des sehr engagierten Mitgliedes Paul Vogler, der als gelernter Maurer maßgeblich am Bau der neuen Vereinshütte beteiligt und zudem Metzger für unsere legendären Schlachtplatten an den Stadtfesten war. Beide waren zum Wohle des Vereins bei allen Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen stets zur Stelle. Bei den alljährlich im zeitigen Frühjahr durchgeführten Landschaftsputzmaßnahmen beteiligen sich erstmals rund 200 Schülerinnen und Schüler der Hohenbergschule.



*( 2012 – Wanderung zur Ziegelhütte nach Nendingen )*

**2013:** Nach 10 Jahren erfolgreicher Tätigkeit gibt Vertrauensmann Fritz Sattler in der Generalversammlung 2013 sein Amt ab und stellt sich nicht mehr zur Wahl. In geheimer Abstimmung wurden Armin Joswig und Ottmar Hamma als jeweils gleichberechtigte erste Vorsitzende gewählt. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt Ottmar Hamma auch die Mitgliederverwaltung, die in der Vergangenheit nicht optimal abgewickelt wurde. Die Tätigkeit des Schriftführers übernimmt Beate Joswig von Gisela Bettinger. Neue Beisitzer werden Klara Hipp, Erna Sattler und Andreas Sattler. Als Hütten- und Gerätewart wurde Franz Reiser gewählt. Als Radsportwart übernimmt Fred Herrmann von Hans-Werner Gebhardt, der dieses Amt seit 1998 bekleidete. Von Anton Schiele übernimmt Ottmar Hamma die Leitung der Binokelgruppe, die sich regelmäßig jeden ersten Montagnachmittag im Monat in der Riedentaler-Hütte trifft. Nach längerer Pause von 5 Jahren beteiligt sich die Ortsgruppe erstmals wieder am Sonntag beim Fridinger Stadtfest und ist mit dem Verkauf von Speisen und Getränken recht erfolgreich.

**2014:** In der Generalversammlung am 15.02.2014 gibt der Kassierer Willy Ramsperger nach zehnjähriger Tätigkeit dieses Amt an Sigrid Spiegel ab. Auch Wegewart Georg Bettinger stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, für ihn konnte zunächst jedoch kein Nachfolger gefunden werden.

**2015:** Wiederum einige personelle Änderungen brachte die Generalversammlung am 24.01.15 mit sich. Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse: Als jeweils gleichberechtigte erste Vertrauensmänner werden Armin Joswig und Ottmar Hamma im Amt bestätigt. Schriftführerin ist weiterhin Beate Joswig. Auch das Amt des Kassenverwalters bleibt weiterhin bei Sigrid Spiegel. Als Beisitzer werden Klara Hipp und Erna Sattler wiedergewählt. Ebenfalls bestätigt wird Wanderwart Ottmar Hamma. Als Wegewart wird neu Erich Marquardt gewählt. Die Seniorenarbeit übernehmen neu Peter Beck und Ottmar Hamma als Nachfolger von Anton Schiele. Familienwart bleibt Armin Joswig, auch Franz Reiser bleibt weiterhin Hütten- und Gerätewart. Fred Herrmann, der die Radsportgruppe betreut, wird auch weiterhin mit dieser Aufgabe beauftragt. Die Funktion des Naturschutzwartes übernimmt neu Michael Ströhle.



( 2015 – Achtobel-Wanderung bei Hohenbodman – Waldkapelle Maria im Stein )

**2016:** Die Generalversammlung wählt Erich Marquardt als neuen Schriftführers und Öffentlichkeits-beauftragten. Hans Kahl, Ulrike Feger und Angelika Epple werden als Beisitzer neu in den Ausschuss berufen. Im Dezember 2016 stirbt im Alter von 81 Jahren überraschend unser Ehrenvertrauensmann Anton Schiele. Unermüdlich hat er sich in seiner 65-jährigen Vereinsmitgliedschaft mit Herzblut in den verschiedensten Ämtern und Funktionen, vom Wegewart bis zum Vertrauensmann, sozusagen sein ganzes Leben lang, in den Dienst des Albvereins gestellt und dabei sehr viel Bleibendes geschaffen. Vorsitzender Ottmar Hamma würdigte ihn und seine Verdienste in einem gebührenden Nachruf nach der Totenmesse in der Kirche. Als stete Erinnerung wird in der Riedentaler-AV-Hütte ein Bild von ihm angebracht.

**2017:** Nach 4-jähriger erfolgreicher Tätigkeit treten in der Generalversammlung beide bisherigen ersten Vorsitzenden Armin Joswig und Ottmar Hamma nicht mehr zur Wiederwahl an. Als alleiniger erster Vorstand wird Hans Kahl gewählt. Sein Stellvertreter wird, neben seinem Amt als Radsportwart, Fred Herrmann. Für die umfangreiche Landschaftspflege werden erstmals mehr als fünf ganze Samstage aufgewendet. Die seit 2015 von Peter Beck und Ottmar Hamma organisierten monatlichen Wanderfahrten für Senioren erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Regelmäßig finden sich dazu zwischen 35 und 40 Personen ein.



( 2017 – Auf dem Lebküchlerweg bei Todtmoos )

**2018:** Hans Kahl tritt als 1. Vertrauensmann zurück und übergibt seinem bisherigen Stellvertreter Fred Herrmann dieses Amt. Kahl übernimmt dafür die Aufgaben des Stellvertreters. Diesen Wechsel bestätigen die Teilnehmer der Generalversammlung am 27.01.2018 fast einstimmig. Michael Ströhle gibt nach kurzer Zeit sein Amt als Naturschutzwart wieder ab. An seine Stelle tritt Ilse Schmid, eine exzellente Pflanzenkennerin. Für den ausscheidenden Franz Reiser erklärt sich Anton Grimm bereit, die Aufgabe des Hüttenverwalters zu übernehmen. Als neuer Wegewart mit der zusätzlichen Aufgabe der Betreuung der landwirtschaftlichen Geräte, konnte Wolfgang Bucher gewonnen werden. In diesem Jahr begeht die Ortsgruppe ihr 125-jähriges Jubiläum, das sie mit einem Festakt am 16. März in der Festhalle in würdigem Rahmen feiert. Der frühere Bürgermeister von Fridingen und jetzige Landrat Stefan Bär hält die Festrede. Anlässlich des Jubiläums übernimmt unsere Ortsgruppe in diesem Jahr auch die alljährlich stattfindende Gau-Lehrwanderung, die von Wanderwart Ottmar Hamma über das Gansnest, den Breiten Felsen, Kolbinger Höhle, Schwedengräber bei Mühlheim, Glitzriges Kreuz, Welschenberg und Altfridingen verläuft. Optimal aufgestellt sieht die Ortsgruppe im Jubiläumsjahr optimistisch der Zukunft entgegen !

NATUR  
HEIMAT  
WANDERN



Schwäbischer  
Albverein

125 Jahre Ortsgruppe Fridingen 1893 - 2018